

Geschäftsbericht 2010

- Inhalt:**
1. Linthkommission
 2. Linthverwaltung
 3. Unterhalt
 4. Notfallplanung und Ereignisse
 5. Hochwasserschutz Linth 2000
 6. Finanzen

- Beilagen:**
- Beilage 1: Betriebsrechnung 2010
Beilage 2: Bilanz per 31.12.2010
Beilage 3: Revisionsbericht über die Rechnung 2010
Beilage 4: Übersicht Baulose Hochwasserschutz Linth 2000



Die neue Flussaufweitung Chli Gäsitschachen am Escherkanal.

Linthverwaltung
Lachen, 9. März 2011



Inhaltsverzeichnis

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 1
1.2	Sitzungen	S. 1

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 2
2.2	Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi	S. 2
2.3	Neukonzessionierungen Wasserentnahmen	S. 3
2.4	Schiffahrt Hintergraben	S. 3
2.5	Drittprojekte	S. 4
2.6	Reitwegplanung	S. 4

3. Unterhalt

3.1	Laufender Unterhalt	S. 5
3.2	Entfernung Dammbestockung Linthkanal	S. 5
3.3	Forstmassnahmen Altläufe Linthkanal	S. 6
3.4	Waldreservate Gäsi-Walenberg	S. 6
3.5	Überwachung der Anlagen	S. 6
3.6	Neophyten	S. 7

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1	Statusbericht Notfallplanung	S. 8
4.2	Hochwasserübung Escherkanal	S. 8
4.3	Hochwasserübung Linthkanal	S. 8
4.4	Hochwasserereignisse	S. 8

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1	Bauprogramm	S. 9
5.2	Projektorganisation Projektphase 5	S. 9
5.3	Projektcontrolling	S. 10
5.4	Aufträge Planerleistungen Projektphase 5	S. 11
5.5	Aufträge Bauleistungen Projektphase 5	S. 11
5.6	Bauvorbereitungsarbeiten	S. 13
5.7	Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“	S. 13
5.8	Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“	S. 14
5.9	Sanierung Altlasten am Escherkanal	S. 16
5.10	Modellversuche an der VAW	S. 16

5.11	Drittprojekte	S. 17
5.12	Zusatzabklärungen	S. 17
5.13	Erfolgskontrolle und Monitoring	S. 18
5.14	Sicherheit	S. 18
5.15	Öffentlichkeitsarbeit	S. 18

6. Finanzen

6.1	Betriebsrechnung 2010	S. 20
6.2	Bilanz per 31.12.2010	S. 21
6.3	Projekt Linth 2000	S. 22
6.4	Altlastensanierungen/Vorfinanzierung Schaden	S. 23
6.5	Nachträge	S. 23
6.6	Projektfinanzierung Bund	S. 23

Bildnachweis:

Linthverwaltung / M. Jud

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Aktuelle Zusammensetzung

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Dr. Jürg Suter (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Umwelt) beratend vertreten.

1.2 Sitzungen

Sitzungen LK

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.



Bild 1: Baustellenbesichtigung der Linthkommission

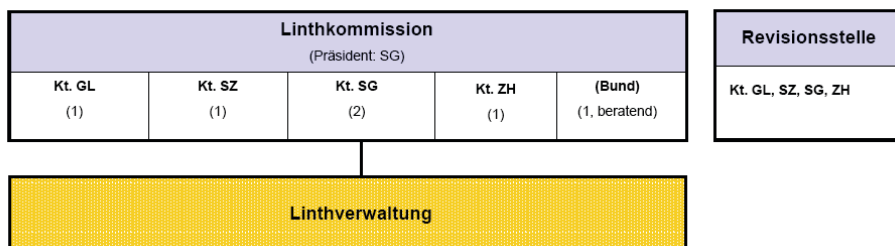


Fig. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt an deren Sitzungen mit beratender Stimme teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder die von der Linthkommission erlassenen Reglemente anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2010 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen der Befugnisse wahrgenommen.

Projekte

Der Linthingenieur leitet das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Interne Projektleitung).

2.2 Neukonzessionierung Kiesentnahme Gäsi

Verfahren

Die Übergangsbestimmung des Linthkonkordats sieht für die bestehenden Konzessionen eine Übergangsfrist von zehn Jahren vor. Die Linthverwaltung bereitet die Neukonzessionierung für die Kiesentnahme im Gäsidelta am Walensee per Ende 2012 vor. Die Konzession erteilt die Linthkommission.

Stand Abklärungen

Die Linthverwaltung hat zusammen mit dem Ökologiebüro ANL AG, Natur und Landschaft, 5001 Aarau, ein Dispositiv für die anstehende Neukonzessionierung erstellt. Das Konzept sieht vor, dass neben der heutigen Nutzungsform beim Delta auch alternative Entnahmevarianten (räumlich und zeitlich) geprüft werden; dies mit dem Ziel einer möglichst natürlichen Deltaentwicklung. Der entsprechende Auftrag für diese Untersuchungen wurde Ende 2010 an das Ingenieurbüro Hunziker, Zarn & Partner AG, 7013 Domat/Ems, erteilt.



Bild 2: Escherkanaldelta Walensee

2.3 Neukonzessionierung Wasserentnahmen

Ausgangslage

Die Übergangsbestimmung des Linthkonkordats sieht für die bestehenden Konzessionen eine Übergangsfrist von zehn Jahren vor. Die Linthverwaltung bereitet die Neukonzessionierung für die Wasserentnahmen per Ende 2012 vor. Die einzelnen Konzessionen erteilt die Linthkommission.

Stand Abklärungen

Die Linthverwaltung hat zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons St. Gallen und in Absprache mit der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus für die drei Wasserentnahmen aus dem Linthkanal die Neukonzessionierungen vorbereitet und mit den Konzessionären abgesprochen.

2.4 Schifffahrt Hintergraben

Ausgangslage

Die Johann Müller AG, 8716 Schmerikon, hat am 10. Mai 2006 bei der Linthverwaltung ein Gesuch für die Verlängerung der bestehenden Bewilligung bezüglich die Benutzung des rechtsseitigen Hintergrabens für Kies- und Sandtransport um weitere 30 Jahre eingereicht.

Verfahren

Für die Erteilung der Bewilligung ist der Linthingenieur zuständig. Dieser hat dabei aufgrund der Linthgesetzgebung für die Koordination des Verfahrens zu sorgen. In einem ersten Schritt wurde 2006 bei den kantonalen Amtsstellen ein Anhörungsverfahren durchgeführt. In der Folge hat der Gesuchsteller verschiedene Gutachten und Untersuchungen in Auftrag gegeben; so auch für die vorgeschlagenen ökologischen Ausgleichsmassnahmen.

Die Gemeinden Uznach und Schmerikon wurden von der Linthverwaltung über das Verfahren und die geplanten ökologischen Ausgleichsmassnahmen informiert (Naturschutzkommission, Gemeinderat). Ein Baubewilligungsverfahren war nicht erforderlich.

Beurteilung

Die Experten kommen zum Schluss, dass der Kiestransport durch den Hintergraben und über den Zürichsee grundsätzlich sinnvoll ist (Energiebilanz) und im bisherigen Betrieb keine unzulässigen negativen Auswirkungen auf Gewässerlebensräume verursacht.

Bewilligung

Die Bewilligung wurde am 18. Mai 2010 für weitere 30 Jahre und mit den Auflagen für die ökologische Ausgleichsmassnahmen (Renaturierung Uferstreifen entlang Hintergraben) erteilt.



Bild 3: Ledischiff auf dem Hintergraben

2.5 Drittprojekte

<i>Gegenstand</i>	Verschiedene Drittprojekte werden auf den Anlagen des Linthwerks geplant oder betreffen das Linthwerk direkt mit Massnahmen.
<i>Vernehmlassung</i>	Die Linthverwaltung hat im Berichtsjahr zu folgenden Projekten im Rahmen von Vernehmlassungen Stellung genommen: <ul style="list-style-type: none">• Flussbad Grynau (Gemeinde Uznach);• Regionaler Entwässerungsplan Obere March (Linthebene-Melioration);• Linthsteg Weesen (Gemeinden Weesen und Mollis);• Schutzverordnung Rieterwald am Escherkanal (Kanton Glarus).

2.6 Reitwegplanung

<i>Auftrag FLL</i>	Der Verein Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) hat von den Kantonsregierungen St. Gallen, Glarus und Schwyz den Auftrag erhalten, bei der Umsetzung des Entwicklungskonzepts für die Linthebene (EKL 2003) aktiv mitzuwirken. Das Forum will in einem ersten Projekt die Situation im Bereich Erholung und Freizeit verbessern. Dazu hat es die Planung für den Langsamverkehr im Linthgebiet (Radwege, Inlineskater und Reiter) in Auftrag gegeben. Das Linthwerk beteiligt sich mit CHF 30'000.00 an den Planungskosten.
<i>Stand</i>	Im Frühjahr 2010 hat das Forum Lebendiges Linthgebiet die Linthgemeinden, die Werke sowie weitere Organisationen zu einer Vernehmlassung zum vorliegenden Konzept Langsamverkehr und Reitwegplanung eingeladen.
<i>Beurteilung</i>	Die Linthverwaltung beurteilt in ihrer Stellungnahme das Konzept grundsätzlich positiv. Das Linthwerk begrüsst die Planung für eine gesamtheitliche Regelung für den Langsamverkehr und die Reitwege. Mit dem vorliegenden Vernehmlassungsbericht werden die im Entwicklungskonzept Linthebene (EKL 2003) festgelegten Grundsätze weiter konkretisiert.

3. Unterhalt

3.1 Laufender Unterhalt

Ablauf

Der laufende Unterhalt an den Hauptgerinnen und an den Hintergräben ist aufgrund der Bauarbeiten am Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ nur noch bedingt möglich und auch nicht mehr überall notwendig. Die Linthaufseher sind zudem mit verschiedenen Vorbereitungsarbeiten für die Baumassnahmen (Absperrungen, Aufstellen von Tafeln usw.) beschäftigt.

Leitung

Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Bulet.

Unterhalt Gräben

Die Hintergräben des Linthkanals wurden im Berichtsjahr wiederum nur abschnittsweise gemäht. Spezielles Augenmerk wurde im Berichtsjahr auf den Mündungsbereich der Hintergräben gelegt (Entfernen von Baumstämmen mit Ledischiff). Für den Unterhalt der Gräben am Escherkanal hat die Linthverwaltung einen lokalen Lohnunternehmer beigezogen.

Unterhalt Ufervegetation

Mit dem Mähen der Graben- und Mittelgerinneufer wurden Lohnunternehmer aus der Region beauftragt.

3.2 Entfernung Dammbestockung Linthkanal

Umfang

Im Abschnitt Grynau bis Obersee (LC48R – LC55R), St. Sebastian bis Rote Brücke (LC16R – LC19R) sowie unterhalb der Biäsche kam die sechste Etappe der geplanten Ausforstungsarbeiten zur Ausführung. Insgesamt wurden 270 Hochstämme (vorwiegend Pappeln) aus dem Damm entfernt. Das Astmaterial und die Stämme konnten für die Schnitzelpisten der Rekultivierungsarbeiten in Reichenburg (Los RER) verwendet werden.

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch.



Bild 4: Holzschlag am Linthkanal

3.3 Forstmassnahmen Altläufe Linthkanal

Durchforstung

Als Vorbereitung für die Baumassnahmen des Linthprojekts mussten bei den Altläufen St. Sebastian, Hänggelgiessen und Teich im Abschnitt umfangreiche Rodungsarbeiten ausgeführt werden. Insgesamt wurden 970 Bäume gefällt.

Ausführung

Die Forstarbeiten führten die Linthaufseher zusammen mit der Forstequipe der Ortsgemeinde Benken durch.



Bild 5: Holzschlag im St. Sebastian

3.4 Waldreservate Gäsi - Walenberg

Angangslage

Ein Grossteil der Wälder des Linthwerks in den Gebieten Gäsi, Chli Gäsitschachen und Kundertriet sind 2008 in Waldreservate überführt worden. Die Schaffung von Waldreservaten ist eine Massnahme, die im Rahmen der Umweltverträglichkeit des Projekts „Hochwasserschutz Linth 2000“ als Ausgleichsmassnahme vorgeschlagen und in der Bewilligung festgelegt wurde. Die Umsetzung ist seit 2009 im Gange.

Umsetzung

Im Chli Gäsitschachen wurde im Januar 2010 mit einem grossflächigen Holzschlag die Umwandlung der Bestände im Rahmen der Sonderwaldreservate initiiert.

3.5 Überwachung der Anlagen

Anlass

Die Anlagen des Linthwerks, insbesondere die verschiedenen Messquerschnitte, werden durch die Linthaufseher in regelmässigen Abständen wie auch nach besonderen Vorkommnissen kontrolliert. Die Messungen liefern wertvolle Angaben zum Verhalten der Grundwasser- und Sickerströme im Bereich des Linthwerks, insbesondere im Bereich der Hochwasserschutzdämme.

Umfang

Im Jahr 2010 führten die Linthaufseher insgesamt 25 Kontrollgänge durch (inkl. Zwischenmessungen).

Auswertung

Mit der Auswertung der Daten ist das Geologiebüro Dr. von Moos AG, 8037 Zürich, beauftragt.

3.6 Neophyten

Anlass

Bei Neophyten handelt es sich um eingeführte Pflanzen, welche für die einheimische Flora, aber auch für die Landwirtschaft, ein Problem darstellen. Die Bekämpfung der Neophyten ist ein grosses Anliegen der Umweltschutz- und Landwirtschaftsämter.

Ausführung

Die Linthaufseher haben während des Sommerhalbjahrs entlang der Anlagen des Linthwerks periodisch Neophyten gemäht und entsorgt (rund 500 Arbeitsstunden).

4. Notfallplanung und Ereignisse

4.1 Statusbericht Notfallplanung

<i>Statusbericht</i>	Das interkantonale Notfallschutzkonzept und die werkinernen Einsatzdokumentationen des Linthwerks werden jährlich von der Fachgruppe Notfallplanung überprüft. Der Statusbericht erfolgt jeweils an der letzten Sitzung der Linthkommission.
<i>Stand</i>	Im Berichtsjahr mussten an der Notfallplanung keine Änderungen vorgenommen werden.
<i>Lagebeurteilung</i>	Neu macht die Linthverwaltung eine wöchentliche Lagebeurteilung der Hochwassersituation. Bei der Erarbeitung des entsprechenden Konzepts durfte die Linthverwaltung von den guten Erfahrungen und Vorlagen der Abteilung Wasserbau des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich profitieren.

4.2 Hochwasserübung Escherkanal

<i>Zuständigkeit</i>	Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus.
<i>Übung</i>	Die Zivilschutzorganisation Glarnerland hat zusammen mit der Linthverwaltung im Mai 2010 eine Dammüberwachungsübung durchgeführt.

4.3 Hochwasserübung Linthkanal

<i>Zuständigkeit</i>	Die Notfallorganisation am Linthkanal ist im interkantonalen Notfallschutzkonzept geregelt.
<i>Übung</i>	Am 22. Oktober 2010 führte das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen zusammen mit der Linthverwaltung am Linthkanal die grossangelegte, kantonsübergreifende Übung „Rottura10“ durch. Anlässlich dieser Übung erfolgte der Bezug des neuen KP IKS Linth in Kaltbrunn. Die vorgegebenen Übungsziele (Bezug neues KP in Kaltbrunn, Überprüfung Einsatz Dammüberwachung und Führungsunterstützung, Einbezug Bauunternehmer) wurden erfüllt.
<i>Information</i>	Die Linthverwaltung hat die Übung für eine umfassende Orientierung der Vertreter von Gemeindeführungsstäben, Feuerwehren und Zivilschutzorganisationen über die Notfallplanung des Linthwerks und das Linthprojekt genutzt.

4.4 Hochwasserereignisse

<i>Ereignisse</i>	Sowohl am Escherkanal als auch am Linthkanal und seinen Hintergräben ereigneten sich verschiedene kleinere, aufgrund der Bautätigkeit jedoch zum Teil kritische, Hochwasser. Aufgrund der vorhandenen Notfalldispositive der Bauunternehmer konnten Schäden am Linthwerk oder an Dritten vermieden werden.
-------------------	--

5. Hochwasserschutz Linth 2000

5.1 Bauprogramm

Stand Die Planungs- und Bauarbeiten des Projekts Hochwasserschutz Linth 2000 verlaufen programmgemäss. Im Herbst 2010 begannen die Bauarbeiten an den letzten drei Baulosen L2, L5 und L6 des Teilprojekts „Linthkanal“.

Abschluss Escherkanal Das Teilprojekt „Escherkanal“ konnte im Oktober 2010 termingerecht abgeschlossen werden.

5.2 Projektorganisation Projektphase 5

a) Projekt- und Oberbauleitung

Projektleitung Der interne Projektleiter (PL) nimmt die nicht delegierbaren Aufgaben im Bereich Planung, Steuerung und Überwachung wahr. Die Aufgabe des internen Projektleiters nimmt der Vertreter der Bauherrschaft wahr.

Oberbauleitung Die Oberbauleitung (OBL) sorgt dafür, dass die Vorgaben aus den Projektgenehmigungen bei der Detailplanung berücksichtigt werden. Die OBL steht den Planern der Teilprojekte beratend zur Verfügung.

Sitzungen Die Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu 14 Sitzungen.

b) Erweiterte Projekt- und Oberbauleitung

Erweiterte PL-OBL Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung setzt sich zusammen aus Vertretern der kantonalen Wasserbauämter, des Bundesamtes für Umwelt, der Linthebene-Melioration und des Linthwerks sowie dem Wasserbauexperten der Linthkommission und dem Leiter Abteilung Gewässer des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen.

Sitzungen Die erweiterte Projekt- und Oberbauleitung traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.



Bild 6: Die E-PL-OBL am Linthkanal

c) Projekt- und Bausitzungen

Planer und Unternehmer Mit den Planern und den Bauunternehmern der Baulose werden regelmässig, mindestens monatlich, Projekt- und Bausitzungen abgehalten.

d) Koordinationssitzungen

Planer und Werke Mit Beginn der Hauptarbeiten bei den Hauptlosen und den letzten Baulosen des Teilprojekts „Linthkanal“ hält die Projekt- und Oberbauleitung periodisch Koordinationssitzungen mit den Planern der Baulose, der Linthebene-Melioration und der Axpo AG ab.

Linthebene-Melioration Zusätzliche Koordinationssitzungen gibt es seit Mitte 2010 monatlich mit der Linthebene-Melioration.

e) Fachgruppen

Fachgruppen Spezifische Fragen werden in Fachgruppen behandelt.

Notfallplanung Linthwerk Die Notfallplanung wird von einer eigens eingesetzten Fachgruppe „Notfallplanung Linthwerk“ überarbeitet. Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr einmal.

Umwelt Das Linthprojekt wird während der Realisierungsphase von einer Fachgruppe „Umwelt“ begleitet. Die Fachgruppe kam dreimal zusammen.

Denkmalpflege Die Fachgruppe „Denkmalpflege“ hat sich im Berichtsjahr mit der Frage der Archäologie beschäftigt. Die Fachgruppe ist einmal zusammen gekommen.

Linthwerkführung Die Linthwerkführungen werden in einer eigenen Fachgruppe behandelt. Die Fachgruppe ist im Berichtsjahr dreimal zusammen gekommen.

5.3 Projektcontrolling

a) Berichterstattung Projekt- und Oberbauleitung

Endkostenprognose Die Linthkommission wünscht eine laufende Information über die zu erwartenden Endkosten des Linthprojekts. Eine entsprechende Endkostenprognose wird jeweils auf die Linthkommissionssitzung hin erstellt.

Standbericht Vierteljährlich macht die Oberbauleitung einen Standbericht zu Händen der Linthkommission. Der Standbericht gibt einen Überblick über den Projektverlauf, die Kosten und die besonderen Vorkommnisse. Die Oberbauleitung stützt sich dabei unter anderem auf die Monatsberichte der einzelnen Baulose.

b) Bewilligung Projektanpassungen

Verfahren Die beiden Auflageprojekte „Escherkanal“ und „Linthkanal“ bilden zusammen mit den Ergänzungen (Zusatzmassnahmen) und Auflagen die Grundlage für die Baubewilligung. Im Zuge der weiterführenden Abklärungen und der Detailplanung können sich Differenzen zum Auflageprojekt ergeben. Die Projekt- und Oberbauleitung hat mit den kantonalen Umweltämtern eine Systematik für die Bewilligung der nötigen Anpassungen erarbeitet.

Stand Im Berichtsjahr haben die Kantone Glarus für den Escherkanal und St. Gallen für den Linthkanal die bis Mitte 2010 vorgenommenen Projektanpassungen bewilligt. Für den eingestürzten und neu erstellten Chupfernsteg ist nachträglich ein Baubewilligungsverfahren durchzuführen.

c) Überwachungskonzept Ausmasse und Materialflüsse

Konzept Bei allen Baulosen werden die Ausmasse und die Materialflüsse (Aushub, Einbau, Transporte usw.) periodisch durch einen Vertreter der Oberbauleitung kontrolliert. Der Kontrollbericht wird jeweils der Linthkommission zur Kenntnis gebracht.

5.4 Aufträge Planerleistungen Projektphase 5

a) Ausführungsplanung Los RER

Projektumfang Das Los RER (Rekultivierung Erdaushub Reichenburg) umfasst die Rekultivierung von max. 120'000 m³ Erdaushub auf einer ca. 13 Hektaren grossen Fläche in der Unteren Allmeind, Gemeinde Reichenburg, sowie den Auflad und Transport ab verschiedenen Zwischendepots entlang des Linthkanals im Abschnitt Hänggelgiessen bis Grytau.

Auftrag Die Planerleistungen für die Detailplanung dieses Bauloses wurde an das spezialisierte Planungsbüro Klaus Büchel Anstalt, FL-9493 Mauren, zum Angebotspreis von CHF 202'375.25 (inkl. MWSt.) vergeben.

5.5 Aufträge Bauleistungen Projektphase 5

a) Realisierung Los L2 und Los L6

Projektumfang Die gemeinsam ausgeschriebenen Lose L2 und L6 umfassen die Sanierung des Linthkanals in den Abschnitten Hänggelgiessen bis Rote Brücke und Biäsche bis Ziegelbrücke. Die Arbeiten beinhalten hauptsächlich die abschnittsweise Dammsanierung im Bereich Rote Brücke, die Umgestaltung des Mittelgerinnes im Gebiet Landig und im Abschnitt Hänggelgiessen bis Rote Brücke, die Renaturierung der Maagmündung, die Aufwertung des Altlaufs St. Sebastian und die lokale Sanierung des Uferlängsverbaus im Gebiet Ziegelbrücke.

Auftrag Die Bauarbeiten wurden im November 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind vier Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE HWS Linth 2000, c/o Implenla Bau AG, 8854 Siebnen, zum Angebotspreis von CHF 10'218'423.70 (inkl. MWSt.). Die ARGE HWS Linth 2000 hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

b) Realisierung Los L5

Projektumfang Das Los L5 umfasst die Sanierung des Linthkanals im Abschnitt Grynau bis Obersee. Die Arbeiten beinhalten die abschnittsweise Dammsanierung mit wasserseitiger Dammverbreiterung, die lokale Sanierung des Blocksatzes des linken Hintergrabens sowie verschiedene ökologische Aufwertungen (Flachmoor Grynau, Aufwertung Uferstreifen Schmerkner Allmeind).

Auftrag Die Bauarbeiten wurden im November 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind vier Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE HWS Linth 2000, c/o Implenla Bau AG, 8854 Siebnen, zum Angebotspreis von CHF 928'522.00 (inkl. MWSt.). Die ARGE HWS Linth 2000 hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

c) Realisierung Los RER

Leistungsumfang Das Los RER (Rekultivierung Erdaushub Reichenburg) umfasst die Rekultivierung von max. 120'000 m³ Erdaushub auf einer ca. 13 Hektaren grossen Fläche in der Unteren Allmeind, Gemeinde Reichenburg, sowie den Auflad und Transport ab verschiedenen Zwischendepots entlang des Linthkanals im Abschnitt Hänggelgiessen bis Grynau.

Auftrag Die Bauarbeiten wurden im Februar 2009 öffentlich ausgeschrieben. Innert Frist sind sechs Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgte an die ARGE RER, c/o Toller AG, 8733 Eschenbach, zum Angebotspreis von CHF 1'109'072.20 (inkl. MWSt.). Die ARGE RER hat das insgesamt günstigste Angebot eingereicht.

d) Zweitentwässerung Los RER

Leistungsumfang Für die Rekultivierung Erdaushub Benknerriet (Los REB) ist eine Zweitentwässerung zu erstellen.

Auftrag Der Auftrag für die Zweitentwässerung erfolgte an die Bauunternehmung Hofstetter AG, 8717 Benken, zum Angebotspreis von CHF 499'404.55 (inkl. MWSt.). Der Auftrag konnte dabei aufgrund der technischen Besonderheit (Bauverfahren nach Vorgaben Linthebene-Melioration) im freihändigen Verfahren vergeben werden.

e) Entwässerungsleitungen

Leistungsumfang Bedingt durch die Eingriffe in das bestehende Drainagensystem sind entlang dem Linthkanal verschiedene Entwässerungsleitungen neu anzulegen.

Auftrag Mit dem Bau der Entwässerungsleitungen wurde die Bauunternehmung Hofstetter AG, 8717 Benken, beauftragt. Die einzelnen Arbeiten wurden im freihändigen Verfahren (Schwellenwert) und in Absprache mit der Linthebene-Melioration vergeben; die gesamte Auftragssumme beträgt CHF 275'838.45 (inkl. MWSt.).

f) Unterhaltsarbeiten im Projektperimeter

Leistungsumfang

Praktisch alle Dammlächen sollen nach der Sanierung wieder landwirtschaftlich genutzt werden. Für die Damnteile und Uferabschnitte, welche von den Bewirtschaftern derzeit nicht mehr gemäht werden können, werden Lohnunternehmer beigezogen.

Auftrag

Mit den Unterhaltsarbeiten wurde die Maschinenring Service AG, 8847 Egg, beauftragt. Die Aufwendungen betragen pro Schnitt CHF 26'340.00 (Escherkanal) bzw. CHF 29'680.00 (Linthkanal).

g) Ausbauarbeiten Abschlussbauwerk Pumpwerk Uznach

Leistungsumfang

Für das Abschlussbauwerk des Pumpwerks Uznach sind verschiedene Ausbauarbeiten notwendig.

Aufträge

Insgesamt wurden acht Aufträge an verschiedene lokale Handwerker in einem Gesamtbetrag von total CHF 128'495.00 (inkl. MWSt.) vergeben.

5.6 Bauvorbereitungsarbeiten

a) Entfernung Dammbestockung und Rodungsarbeiten

Stand Realisierung

Die Entfernung der Dammbestockung am Linthkanal sowie die Rodungsarbeiten in den Linthaltläufen erfolgen im Rahmen der laufenden Unterhaltsarbeiten (vgl. Ziff. 3.2 und 3.4).

b) Steinlieferungen

Stand Lieferung

Für die anstehenden Sanierungsarbeiten wurden per Ende 2010 insgesamt rund 70'000 Tonnen Blocksteine und Schroppen auf die vorbereiteten Lagerplätze am Escher- und Linthkanal angeliefert. Dank dieser Lieferungen konnte beim Teilprojekt „Escherkanal“ im Winterhalbjahr durchgehend gearbeitet werden.

c) Verlegung Axpo-Leitung

Stand Linthkanal

Beim Teilprojekt „Linthkanal“ konnten die Hauptarbeiten für die Verlegung der beiden Hochspannungsleitungen der Axpo AG im Dezember 2010 abgeschlossen werden. Die Arbeiten führten zu keinen unzulässigen Behinderungen der Bauarbeiten am Linthprojekt.

5.7 Stand Realisierung Teilprojekt „Escherkanal“

a) Los E2

Stand Realisierung

Die Sanierungsarbeiten am Längsverbau im Abschnitt Spinnereisteg bis Linthbrüggli sowie die lokale Erhöhung der Dammkrone konnten im Berichtsjahr abgeschlossen und abgenommen werden.

b) Los E3 und Los E4

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten im Abschnitt Linthbrüggli bis Vrenelibrücke konnten im Berichtsjahr abgeschlossen und abgenommen werden. Ausstehend sind noch die Abschlussarbeiten am Seegraben. Diese Arbeiten können wegen der Fischzuchtanstalt im Gäsi erst nach deren Rückbau ausgeführt werden (Winter 2012/2013).



Bild 7: Chli Gäsitschachen

5.8 Stand Realisierung Teilprojekt „Linthkanal“

a) Los L1

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten an der Nebengrabenstrasse sind abgeschlossen und abgenommen.

b) Los L2

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten haben am 26. Juli 2010 begonnen. In Bearbeitung sind die Umgestaltung des Mittelgerinnes, die Dammsanierungen oberhalb der Roten Brücke und die Renaturierung des Altlaufes St. Sebastian.

c) Los L3 und Los L4

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist in Bearbeitung.

Stand Realisierung

Die nasse Witterung ab Mitte Juli behinderte die Arbeiten an den Dämmen. Dank guter Witterung im Herbst und grossem Maschineneinsatz konnte der Rückstand bis Ende Jahr wieder aufgeholt werden. Die interne Baustellener-schliessung, der Bau des Abschlussbauwerks Bypass F-Kanal, die Dammsanierung zwischen Grynau und Teich im Abschnitt sowie die Verlegung des F-Kanals im Abschnitt Grynau bis Pumpwerk Uznach (exkl. Anpassungsarbeiten beim Pumpwerk) sind abgeschlossen. Mit der Umgestaltung des Mittelgerinnes wurde im Dezember 2010 begonnen.



Bild 8: Brückenneubau



Bild 9: Dammsanierung Giessen

d) Los L5

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten haben am 18. Oktober 2010 mit der linksseitigen Dammsanierung unterhalb der Grynau begonnen.

e) Los L6

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Bauarbeiten haben am 20. September 2010 mit der Renaturierung der Maagmündung begonnen.

f) Los L7

Stand Planung

Die Arbeiten am Kraftwerk der F. & C. Jenny AG, Ziegelbrücke, haben am 14. April 2010 begonnen (Drittprojekt mit Kostenbeteiligung Linthwerk an Fischtreppen).

g) Los REB

Stand Realisierung

Die Vorbereitungsarbeiten für die Zweitentwässerung haben im Dezember 2010 begonnen.

h) Los RER

Stand Planung

Das Ausführungsprojekt ist abgeschlossen.

Stand Realisierung

Die Rekultivierungsarbeiten haben am 12. April 2010 begonnen. Die nasse Witterung im Frühling und Spätsommer sowie der gesättigte Boden führten immer wieder zu langen Bauunterbrüchen (Bodenschutz). Bis Ende Jahr konnte rund die Hälfte der Arbeiten ausgeführt werden.

5.9 Sanierung Altlasten am Escherkanal

Altlasten

Am Escherkanal sind im Berichtsjahr zwei weitere Altlasten zum Vorschein gekommen (Schlacke im Dammweg, Bauschutt am Seegraben).

Stand Realisierung

Die beiden Altlasten konnten in Absprache mit der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus saniert werden.

5.10 Modellversuche an der VAW

Ausgangslage

Am Linthkanal ist im Gebiet der geplanten Flussaufweitung Hänggelgiessen eine gesteuerte Entlastung (Überlastfall) geplant. Mit einem hybriden Modellversuch an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) der ETH Zürich wurde das Fließverhalten in der Aufweitung und die Funktionsweise der Hochwasserentlastungsanlage (Wehr) überprüft.

Stand

Der Modellversuch konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Versuche haben die Annahmen und Berechnungen des Auflageprojekts gut bestätigt (Entlastungswirkung, Strömungsverhalten usw.). Die Oberbauleitung hat für die Regulierung der Notentlastung Hänggelgiessen ein Konzept erarbeitet.

Vorstellung

Im Januar 2010 wurde das Modell den Behördenvertretern von Schänis und Benken sowie den Mitgliedern der Fachgruppe Umwelt vorgestellt.

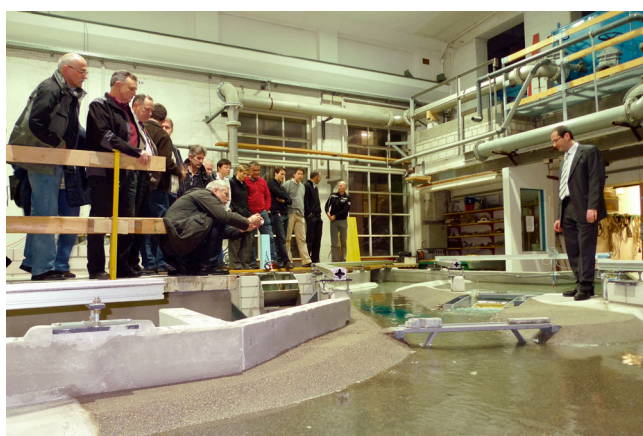


Bild 10: Modellbesichtigung

5.11 Drittprojekte

a) Wilddurchlass Nationalstrasse

Gegenstand Der Wilddurchlass im Gebiet Hänggelgiessen/Dreieckswäldli (GL7, SG2, SZ7) ist durch die Nationalstrasse unterbrochen. Der Durchlass wird mit einer 50 m langen Unterführung wieder hergestellt (Zwillingsbrücken und Unterhaltssteg). Das Linthprojekt begünstigt die Wirkung dieses Bauwerks mit der Schaffung von Leitstrukturen und der Zurückverlegung der Hochwasserschutzdämme. Bauherr des Wilddurchlasses ist das Bundesamt für Strassen (Astra).

Vereinbarung Wegen der Übernahme des Unterhaltsstegs hat das Linthwerk mit dem Astra eine Vereinbarung abgeschlossen.

Bau Brücke Die Brücke der Spur Chur-Zürich und der Unterhaltssteg wurden 2009 gebaut. Im Berichtsjahr wurde im Zuge der zweiten Etappe der Sanierung der Nationalstrasse A3 auch die zweite Brücke (Spur Zürich-Chur) fertig gestellt.

b) Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal

Gegenstand Der Überlastfall des Escherkanals muss systembedingt oberhalb der Gemeinden Mollis und Näfels gelöst werden (Absprache Kanton Glarus und Linthwerk vom 18. März 2005).

Auftrag Der Kanton Glarus hat für die Überprüfung des Überlastfalls eine separate Studie in Auftrag gegeben.

5.12 Zusatzabklärungen

a) Archäologie

Gegenstand Entsprechend den Auflagen der Baubewilligungen besteht seit Baubeginn eine archäologische Baubegleitung. Im Berichtsjahr wurden vor allem die alten Verbauungen (Uferverbau, Damm) am Escherkanal erhoben.

Zwischenbericht Über die getätigten Arbeiten und Untersuchungsergebnisse liegt ein zweiter Zwischenbericht vor.

b) Erfassung von *Fissidens grandifrons*

Gegenstand Aufgrund einer Auflage des Bundesamtes für Umwelt wurden am Linthkanal die aktuellen Vorkommen der sehr seltenen und geschützten Moosart *Fissidens grandifrons* erfasst.

c) Regelung Freizeitnutzung und Parkplätze

Gegenstand Mit dem Abschluss der Bauarbeiten sind die Freizeitnutzungen zu regeln. Die Baubegleitung Umwelt hat eine Situationsanalyse erarbeitet. Der Bericht dient als Grundlage für die weiteren Abklärungen. Ziele sind die langfristige Gewährleistung und Zugänglichkeit der Anlagen und eine räumlich beschränkte, geordnete Freizeitnutzung unter Beteiligung der Gemeinden (Zugänge, Parkplätze, Ordnung).

5.13 Erfolgskontrolle und Monitoring

a) Monitoring Escherkanal

Konzept

Für den Escherkanal hat die Oberbauleitung ein Monitoringkonzept erarbeitet. Das Konzept ist mit dem Bund (Bundesamt für Umwelt) und den Kantonen abgesprochen. Die ersten Profilaufnahmen wurden im Dezember 2010 im Auftrag des Bundes ausgeführt.

b) Erfolgskontrolle Ökologie

Zwischenbericht

Der erste Zwischenbericht der Erfolgskontrolle Ökologie (Beurteilung per Ende 2009) liegt vor und wurde den Kantonen zur Stellungnahme zugestellt.

5.14 Sicherheit

a) Sperrung Dammwege

Sperrungen

Wegen der Bauarbeiten sind die Dammwege und einzelne öffentliche Strassen für den Verkehr und die Fussgänger gesperrt. Trotz klarer Signalisation, Polizeipräsenz und einem Aufruf in den Lokalzeitungen werden die Absperrungen vielfach missachtet.

Massnahmen

Die Projekt- und Oberbauleitung hat beschlossen, dass bei schönem Wetter an den neuralgischen Stellen aus Sicherheitsgründen während der Arbeitszeit der Unternehmer Securitaswächter postiert werden.

b) Fahrverbot Schifffahrt Linthkanal

Sperrungen

In Absprache mit der Sachverständigenkommission für die Schifffahrt auf dem Zürich- und Walensee wurde im Herbst 2010 für den Linthkanal ein vollständiges Fahrverbot für Schiffe verfügt.

5.15 Öffentlichkeitsarbeit

a) Kommunikation

Medienmitteilungen

Das Linthwerk hat die Öffentlichkeit an einer Medienkonferenz im Frühjahr und mit verschiedenen Medienmitteilungen laufend über den Projektstand informiert.

Tage der offenen Baustelle

Im April wurde bei jedem Teilprojekt je ein „Tag der offenen Baustelle“ durchgeführt. Die Anlässe fanden ein grosses Interesse, insgesamt besuchten rund 800 Personen die Baustellen.

Informationstafeln

Die einzelnen Baustellen müssen erklärt werden. Daher wurden an verschiedenen Orten weitere Informationstafeln aufgestellt.



Bild 11: Tag der offenen Baustelle

b) Führungen

Linthwerkführer

Für Exkursionen, Vorträge und Führungen werden freiwillige Linthwerkführer eingesetzt. Die Linthverwaltung hat diese Führer zusammen mit Vertretern der Oberbauleitung ausgebildet und ausgerüstet.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 95 Führungen durchgeführt, über 3700 Personen haben das Linthwerk besucht, darunter zwei Kantonsregierungen. Die Führungen leiten sowohl Linthwerkführer als auch Vertreter des Linthwerks.

c) Feier Escherkanal

Besuche

Auf Einladung der Linthverwaltung wurde am 24. Februar 2010 die Umleitung des Escherkanals in die Flussaufweitung Chli Gäsitschachen mit allen am Projekt Beteiligten feierlich begangen.

d) Ausstellung

Geoprotecta

An der Fachmesse Geoprotecta 2010 in St. Gallen präsentierte die Linthverwaltung das Linthprojekt.

6. Finanzen

6.1 Betriebsrechnung 2010

a) Abschluss

Abschluss

Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Fehlbetrag von CHF 16'821.06 ab. Im Budget wird ein Defizit von CHF 77'400.00 ausgewiesen.

b) Erträge (Kontoklassen 3 und 7)

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag (Betriebsertrag 1 ohne Linth 2000) von CHF 323'433.15 liegt CHF 202'433.15 über dem budgetierten Betrag (CHF 121'000.00).

Der Verkaufsertrag (Kontogruppe 30) beträgt CHF 229'663.00 und ist somit rund CHF 150'000.00 höher als budgetiert (CHF 80'000.00). Diese grosse Differenz ergibt sich aus der von der Linthkommission beschlossenen Regelung für den Holzschlag im Zusammenhang mit dem Linthprojekt (vgl. Geschäftsbericht 2008). Danach wird der Mehraufwand der Linthverwaltung mit einer Entschädigung für die Lieferung von Holzschnitzeln an das Linthprojekt (Los RER) kompensiert.

Die Einnahmen aus dem Kies- und Sandverkauf (Konto 3002) liegen mit CHF 67'609.90 rund CHF 17'000.00 über dem budgetierten Betrag (CHF 50'000.00). Diese Einnahmen wurden aufgrund tiefer Erträge der letzten Jahre vorsichtig budgetiert.

Bei der Position „Arbeiten für Dritte“ (Kontogruppe 31) konnten die nicht budgetierten Aufwendungen der Linthaufseher (Aufforstung Deponie Gäsi) verrechnet werden.

Die Position „Übriger Ertrag“ (Kontogruppe 36) liegt mit CHF 87'965.65 rund CHF 48'000.00 über dem Budget (CHF 40'000.00). Nicht budgetierte Einnahmen ergeben sich im Konto 3610 (Diverser Ertrag) aus den Beiträgen für die Forstmassnahmen in den Waldreservaten (CHF 12'220.00) und für verschiedene grössere Entschädigungen aufgrund von Dienstbarkeiten (total CHF 30'278.95).

In der Kontogruppe 37 werden die Leistungen für das Projekt Linth 2000 (CHF 24'731'136.25) sowie für die Altlasten (CHF 699'182.45) dem Aufwand direkt gegenübergestellt.

Betriebliche Nebenerfolge

Der Erfolg aus der Ardega Deponie AG liegt für das Jahr 2010 mit total CHF 442'939.72 rund CHF 82'000.00 über dem budgetierten Betrag von CHF 360'000.00. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 13%.

c) Aufwand (Kontoklassen 4, 5 und 6)

Aufwand für Projekte

Der allgemeine Aufwand (Kontogruppe 40) liegt mit CHF 21'692.25 leicht unter dem budgetierten Betrag von CHF 27'000.00. Für die Planung eines Sachplanes „Reitwege“ wurde ein erster Beitrag von CHF 15'000.00 geleistet (Akontorechnung an Projekt Forum Lebendiges Linthgebiet).

Der Aufwand für den Unterhalt der Werkanlagen und der Waldungen (Kontoklasse 41) liegt mit CHF 312'947.96 hingegen erheblich über dem Budgetbetrag von CHF 100'000.00. Diese Mehraufwendungen sind einerseits auf die Übernahme der Holzschlagarbeiten durch die Linthverwaltung zu erklären (siehe oben), andererseits wurde ein letzter Betrag für die nicht vorgesehenen Aufwendungen für den Neubau des Chupfernstegs (Konto 4162, CHF 10'781.35) direkt abgebucht.

Der Aufwand für das Projekt Linth 2000 liegt mit CHF 24'583'278.45 rund 13% unter dem budgetierten Betrag von CHF 28'185'000.00. Diese Differenz erklärt sich mit dem guten Baufortschritt.

Der Aufwand für die Altlastensanierungen von total CHF 699'182.45 war nicht budgetiert.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand beträgt CHF 368'340.50 und liegt über dem budgetierten Betrag von CHF 336'000.00. Die Mehrkosten von rund CHF 32'000.00 erklären sich mit der Anstellung des Verantwortlichen für Landerwerb.

Sonstiger Betriebsaufwand

In der Kontoklasse 6, Sonstiger Betriebsaufwand, liegen die Ausgaben mit CHF 228'071.02 rund CHF 20'000.00 über dem Budget (CHF 207'400.00). Ein Minderaufwand bei Unterhalt/Reparaturen (CHF 3'170.85) und Versicherungen (CHF 5'124.95) steht einem Mehraufwand vor allem bei Verwaltungsaufwand (CHF 11'780.90) und Übriger Betriebsaufwand (CHF 15'128,57) gegenüber.

Betriebliche Nebenerfolge

Beim Aufwand liegt der Ausgleichsbeitrag mit CHF 43'516.00 nur leicht über dem budgetierten Betrag (CHF 40'000.00).

6.2 Bilanz per 31.12.2010

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich per Ende 2010 um CHF 16'821.06 auf CHF 1'114'808.90 vermindert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen CHF 20'433'438.03. Gegenüber dem Vorjahr ist hier wieder ein Anstieg zu verzeichnen.

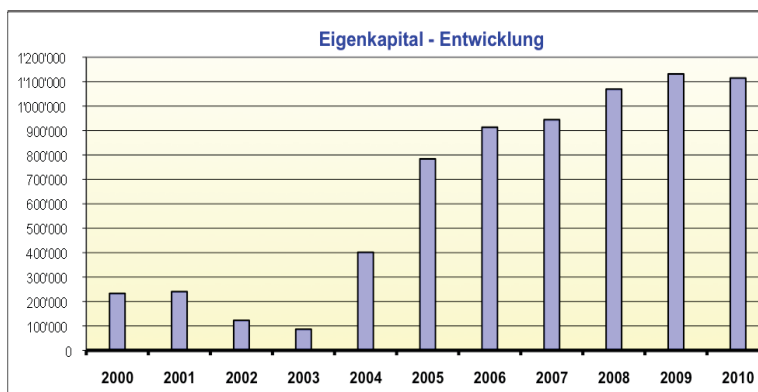


Fig. 2: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

6.3 Projekt Linth 2000

a) Gesamtaufwand

Übersicht

Der Gesamtaufwand für das Projekt „Hochwasserschutz Linth 2000“ (Kontogruppe 42, ohne Personalaufwand) liegt mit CHF 24'583'278.45 unter dem budgetierten Betrag von CHF 28'185'000.00. Im Berichtsjahr sind nun alle Baustellen am Linthkanal angelaufen und die Arbeiten kommen programmgemäss voran. Die Abweichung zum Budget ergibt sich aus den Verzögerungen bei der Rechnungsstellung (Abgrenzung).

b) Detailpositionen

Planung

Der Aufwand für die übergeordnete Planung (Konto 4211, Oberbauleitung, Beratung, Experte) liegt mit CHF 907'614.00 weit über dem budgetierten Betrag von CHF 400'000.00. Die Mehrkosten begründen sich vor allem mit dem Überhang aus dem Jahr 2009 (Abrechnung 2. Jahreshälfte im Januar 2010, CHF 415.814.10). Ins Gewicht fällt dabei insbesondere der erhöhte Arbeitsaufwand der Oberbauleitung und der Fachexperten (intensivere Begleitung Projektengineure, übergeordnete Abklärungen, Verhandlungen bei Nachtragsforderungen usw.). Die gemittelten Mehraufwendungen für 2009 und 2010 betragen für diese Position rund CHF 245'000.00 pro Jahr.

Fremdarbeiten

Die Aufwendungen für die Fremdarbeiten (Konto 4212) liegen mit CHF 270'560.58 im Bereich des budgetierten Betrags von CHF 200'000.00. Der Hauptposten ist dabei die Abrechnung der Modellversuche an der VAW (CHF 135'468.40).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Linthprojekt (Konto 4213) ist auch während der Bauphase wichtig (Erklären der Baustelle mit Tafeln, Führungen, Tage der offenen Baustelle; aber auch Probleme mit Absperrungen). Hier liegt der Aufwand mit CHF 129'904.65 rund CHF 30'000.00 über dem budgetierten Betrag (CHF 100'000.00).

Landerwerb

Beim Landerwerb für das Linthprojekt (Konto 4214) liegen die effektiven Ausgaben von CHF 303'139.05 ebenfalls über dem budgetierten Betrag von CHF 100'000.00. Nicht budgetierte Mehrkosten von CHF 36'367.75 ergaben sich aufgrund der zusätzlichen Signalisation und der Sicherung der Absperrungen (Wachpersonal). Ebenfalls nicht budgetiert sind die Ertragsausfallentschädigungen für die Rekultivierungsarbeiten in Reichenburg (Los RER).

Übriger Aufwand

Die Nebenkosten und der Übrige Aufwand (Konto 4215) sind mit CHF 49'643.73 im Bereich des budgetierten Betrags (CHF 40'000.00).

Kostenkontrolle

Die Kosten für die Kostenkontrolle (Konto 4217) liegen mit CHF 27'404.75 unter dem Budget (CHF 35'000.00).

Pauschalabgeltung

Die Pauschalabgeltung (Konto 4218) von CHF 178'934.50 entspricht dem Budgetbetrag von CHF 180'000.00.

Objekte

Der totale Aufwand für die Objekte (Konten 4220-4285) liegt mit CHF 22'770'562.43 unter dem budgetierten Betrag von CHF 27'130'000.00. Unter diese Position fallen sowohl die effektiven Baukosten als auch die Kosten für die Detailplanung und Realisierung der einzelnen Baulose.

Zinsen Die Zinserträge auf dem für das Linthprojekt reservierten Konto betragen CHF 19'285.24. Diese Zinserträge werden dem Projekt Linth 2000 zugewiesen.

Gutschriften Die Erträge aus den Linthwerkführungen (CHF 15'785.00) und dem Verkauf von Siloballen (CHF 19'415.00; Ertrag aus Erstpflge Los REB) werden dem Linthprojekt gutgeschrieben.

6.4 Altlastensanierungen/Vorfinanzierung Schaden

Altlasten Die Kosten für die Sanierung der verschiedenen Altlasten am Escher- und Linthkanal (v.a. Tschachenwald, 8865 Bilten) belaufen sich im Berichtsjahr auf total CHF 653'515.85.

Kanalisation Separat gebucht wird die Vorfinanzierung für die Instandstellung einer beschädigten Kanalisationsleitung. Der Kostenteiler ist noch Gegenstand von Verhandlungen mit den Unternehmern und Versicherungen.

Abrechnung Die Aufwendungen für die Altlastensanierungen und die Instandstellung der Kanalisationsleitung werden anteilmässig von den Kantonen bezahlt und sind daher wie die Aufwendungen für das Linthprojekt direkt aktiviert worden.

6.5 Nachträge

Bereinigte Nachträge Verschiedene Nachträge der Unternehmer und Planer konnten im Berichtsjahr gütlich bereinigt werden.

Offene Nachträge Ungelöst sind die von einem Unternehmer in grosser Zahl eingereichten Nachtragsforderungen. Die Verhandlungen dauern an; Baufortschritt und Qualität der Bauarbeiten sind davon nicht betroffen.

6.6 Projektfinanzierung Bund

Verfügungen Die Subventionsverfügungen des Bundes für die allgemeinen Projektierungsarbeiten und für die Teilprojekte „Escherkanal“ und „Linthkanal“ liegen vor.

Subventionssatz Der Bund gewährt einen Subventionssatz von 41%. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr die Mehrleistungen von 4% für das Risikomanagement für die nächste NFA-Periode in Aussicht gestellt, da zwischenzeitlich der Nachweis für die Umsetzung der Gefahrenkarten erbracht werden konnte.

Lachen, 9. März 2011

Der Linthingenieur:

Markus Jud

Berichtsjahr 2010

ZUSAMMENFASSUNGEN ERFOLGSRECHNUNG		Vorjahr	Berichtsjahr 2010	Budget 2010
Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)				
Erträge		21'044'489.52	26'196'691.57	28'778'000
	Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	579'907.60	323'433.15	121'000
	Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	17'926'018.17	24'731'136.25	28'297'000
	Betriebsertrag 3 (subv. Projekte)	2'146'150.45	699'182.45	0
	Betriebliche Nebenerfolge	392'413.30	442'939.72	360'000
Aufwand		-20'982'344.10	-26'213'512.63	-28'855'400
	Aufwand (Allgemein)	-3'423.60	-21'692.25	-27'000
	Aufwand (Werkanlagen)	-437'151.30	-312'947.96	-100'000
	Aufwand (Linth 2000)	-17'817'895.22	-24'583'278.45	-28'185'000
	Aufwand (subv. Projekte)	-2'146'150.45	-699'182.45	0
	Personalaufwand (Allgemein)	-220'223.30	-220'482.70	-224'000
	Personalaufwand (Linth 2000)	-108'122.95	-147'857.80	-112'000
	Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-249'377.28	-228'071.02	-207'400
Ergebnis Linthwerk insgesamt (Verlust)		62'145.42	-16'821.06	-77'400
Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)				
Ergebnis Projekt Linth 2000		0.00	0.00	0
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	17'926'018.17	24'731'136.25	28'297'000
42	Aufwand Linth 2000	-17'817'895.22	-24'583'278.45	-28'185'000
52	Personalaufwand Linth 2000	-108'122.95	-147'857.80	-112'000
Ergebnis subventionierte Sonderprojekte		0.00	0.00	0
37	Aktivierung Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	1'987'988.25	546'563.55	0
37	Aktivierung Altlast Escherkanal Näfels	158'162.20	106'952.30	0
37	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	0.00	45'666.60	0
4303	Aufwand Altlast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	-1'987'988.25	-546'563.55	0
4355	Aufwand Altlast Escherkanal Näfels	-158'162.20	-106'952.30	0
4399	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	0.00	-45'666.60	0
Ergebnis Betrieb Linthwerk (Gewinn)		62'145.42	-16'821.06	-77'400
3	Betriebsertrag	579'907.60	323'433.15	121'000
4	Aufwand Allg., Werkanlagen, Waldungen	-440'574.90	-334'640.21	-127'000
5	Personalaufwand	-220'223.30	-220'482.70	-224'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-249'377.28	-228'071.02	-207'400
7	Betriebliche Nebenerfolge	392'413.30	442'939.72	360'000
Ergebnis Linthwerk insgesamt (Verlust)		62'145.42	-16'821.06	-77'400

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2009	Berichtsjahr 2010	Budget 2010
3	BETRIEBSERTRAG			
30	Verkaufsertrag	360'710.10	229'663.00	80'000
3000-1	Holzerlöse	269'869.10	161'343.10	30'000
3002	Kies- und Sandverkauf	90'108.00	67'609.90	50'000
3004	Christbaumverkauf	733.00	710.00	0
31	Arbeiten für Dritte	5'257.00	5'804.50	1'000
3100	Arbeiten für Dritte	5'257.00	5'804.50	1'000
36	Übrige Erträge Verwaltung	213'940.50	87'965.65	40'000
3602-3	Pachtzinsen	13'368.60	13'252.05	10'000
3604-5	Konzessionen	14'889.20	18'970.00	20'000
3606	Linthbefahrung	4'675.00	1'000.00	0
3610	Kt.GL w/ NFA Schutzwald	116'456.00	0.00	0
3610-12	Diverse Erträge	64'551.70	54'743.60	10'000
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	17'926'018.17	24'731'136.25	28'297'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg.Aufwand (Kto.Gr. 42)	17'817'895.22	24'583'278.45	28'185'000
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	108'122.95	147'857.80	112'000
37	Aktivierung subventionierter Aufwand	2'146'150.45	699'182.45	0
3753	Alllast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	1'987'988.25	546'563.55	0
3755	Alllast Escherkanal Näfels	158'162.20	106'952.30	0
3757	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	0.00	45'666.60	0
	Total Betriebsertrag	20'652'076.22	25'753'751.85	28'418'000
4	AUFWAND FÜR PROJEKTE			
40	Aufwand Allgemein	3'423.60	21'692.25	27'000
4010	Planung	1'945.00	17'953.95	5'000
4020	Fremdarbeiten	0.00	0.00	20'000
4030	Materialaufwand	1'478.60	3'738.30	1'000
4060	Übriger Aufwand	0.00	0.00	1'000
41	Aufwand Werkanlagen/Waldungen	437'151.30	312'947.96	100'000
4110	Planung	17'507.85	10'125.15	10'000
4120	Fremdarbeiten inkl.Holzverarbeitung	319'420.55	282'320.11	80'000
4130	Materialaufwand	1'406.65	717.70	5'000
4160	Übriger Aufwand	2'706.05	9'003.65	5'000
4162	Brücke Chupferensteg	96'110.20	10'781.35	0
42	Aufwand Linth 2000	17'817'895.22	24'583'278.45	28'185'000.00
4211	Übergeordnete Planung	380'905.70	907'614.00	400'000
4212	Fremdarbeiten	191'180.65	270'560.58	200'000
4213	Öffentlichkeitsarbeit	209'466.75	129'904.65	100'000
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	365'369.00	303'139.05	100'000
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	87'965.99	49'643.73	40'000
4217	Kostenkontrolle	38'563.75	27'404.75	35'000
4218	Pauschalabgeltung M&P	176'464.00	178'934.50	180'000
4220-4299	Total "Linth 2000 Objekte" Aufwand	16'487'906.94	22'770'562.43	27'130'000
4215	Ertrag: Zinsertrag Bank Linth	-115'047.56	-19'285.24	0
4215	Ertrag: Linthwerkführungen	-4'880.00	-15'785.00	0
4215	Ertrag: REB (Rekultiv.Benken: Siloballen)	0.00	-19'415.00	0
43	Subventionierter Aufwand	2'146'150.45	699'182.45	0
4303	Alllast Tschachenwald (Dreieckswäldli) Bilten	1'987'988.25	546'563.55	0
4355	Alllast Escherkanal Näfels	158'162.20	106'952.30	0
4399	Schaden Kanalisationsleitung Reggwies	0.00	45'666.60	0
	Total Aufwand für Projekte	20'404'620.57	25'617'101.11	28'312'000

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2009	Berichtsjahr 2010	Budget 2010
5	PERSONALAUFWAND			
50	Personalaufwand Allgemein	220'223.30	220'482.70	224'000
5000	Löhne	185'732.85	186'042.10	186'000
5005	Lohnersatz von Dritten	-2'288.00	0.00	0
5070	AHV/ALV/EO	14'630.90	13'412.60	14'000
5072	BVG	14'957.95	14'683.00	15'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'129.50	2'283.20	2'500
5074	Krankenversicherungsprämien	3'431.20	2'627.80	3'500
5081	Kurse, Weiterbildung	1'058.40	745.00	1'000
5082	Spesen an Personal	570.50	689.00	1'000
5089	Diverser Personalaufwand	0.00	0.00	1'000
52	Personalaufwand Linth 2000	108'122.95	147'857.80	112'000
5200	Löhne	92'791.80	123'524.45	95'000
5270	AHV/ALV	7'135.95	10'770.85	8'000
5272	BVG	5'430.20	8'024.10	6'000
5273	Unfallversicherungsprämien	1'028.00	1'195.00	1'300
5274	Krankenversicherungsprämien	1'737.00	1'745.00	1'700
5282	Spesen an Personal	0.00	2'598.40	0
	Total Personalaufwand	328'346.25	368'340.50	336'000
6	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
61	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	5'374.05	2'829.15	6'000
6100	Büro	0.00	77.95	0
6110	Werkgebäude	220.25	0.00	2'000
6120	Werkzeuge, Geräte	5'153.80	2'751.20	4'000
62	Fahrzeug- + Transportaufwand	6'543.68	8'246.25	7'800
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	4'897.43	6'715.15	6'000
6202	Fahrzeugversicherung	1'646.25	1'531.10	1'800
63	Versicherungen	-2'863.15	11'875.05	17'000
6300	Versicherungen Allgemein	11'931.35	11'875.05	17'000
6300	dito Überschussbeteiligung 5 Jahre	-14'794.50	0.00	0
64	Energie- und Entsorgungsaufwand	958.60	1'865.90	700
6400	Strom, Wasser, Gas	467.50	1'113.80	700
6410	Entsorgung	491.10	752.10	0
65	Verwaltungsaufwand	106'221.20	52'880.90	41'100
6500	Büromaterial und Drucksachen	4'142.20	6'782.90	3'000
6520	Porti	4'857.05	4'262.80	3'000
6530	Telekommunikation	1'789.75	2'688.10	2'000
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	786.70	1'152.50	700
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	3'867.50	7'648.15	400
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	1'063.00	4'189.55	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	14'715.00	21'156.90	22'000
6570	Lintharchiv	70'000.00	0.00	0
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	5'000.00	5'000.00	8'000
66	Öffentlichkeitsarbeit	10'049.65	18'208.45	15'000
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	10'049.65	18'208.45	15'000
67	Übriger Betriebsaufwand	74'482.70	81'128.57	66'000
6700-3	Übriger Betriebsaufwand	16'023.70	19'962.00	16'000
6710	Pauschalabgeltung M&P	48'000.00	52'371.05	48'000
6720	Nicht rückforderbare Vorsteuern	10'459.00	8'795.52	2'000
68	Finanzerfolg	-289.45	1'927.40	-200
6800	Zinsaufwand	224.00	2'456.40	0
6802	Bank-, Postspesen	230.00	217.55	300
6850	Zinserträge	-743.45	-746.55	-500
69	Abschreibungen	48'900.00	49'109.35	54'000
6900	Abschreibung Maschinen, Mob., Fahrzg.	900.00	998.00	6'000
6900	Abschreibung Vrennelibücke	48'000.00	48'111.35	48'000
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	249'377.28	228'071.02	207'400

Kto.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2009	Berichtsjahr 2010	Budget 2010
7	BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE			
70	Ardega Deponie AG	392'413.30	442'939.72	360'000
7000	Ertrag Ardega Deponie AG (2009=netto)	439'346.20	500'992.30	400'000
7001	Pauschale Umsatzsteuer a/Ertrag Ardega	0.00	-14'536.58	0
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	-2'235.30	0.00	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-44'697.60	-43'516.00	-40'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	392'413.30	442'939.72	360'000

Linthverwaltung
Lachen, 03.03.2011

Berichtsjahr 2010

B I L A N Z

Vorjahr

Berichtsjahr
31.12.2010

1 AKTIVEN

10	Flüssige Mittel	14'104'937.13	20'433'438.03
1000	Kassa	1'413.20	2'036.55
1010	Postcheck 87-412-9	48'225.98	17'534.38
2020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	13'576'341.39	19'888'178.11
1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	478'956.56	525'688.99
11	Forderungen	8'699'326.80	3'489'128.10
1100	Debitoren diverse	114'205.30	17'103.05
1102	Debitor Ardega Deponie AG	257'266.10	283'460.30
1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	8'307'808.00	3'181'573.42
1110	Guthaben Verrechnungssteuern	16'526.80	6'991.33
2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	1'237.05	0.00
2200	Guthaben MWSt-Verwaltung Bern	2'283.55	0.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
15	Anlagevermögen	91'701.00	45'703.00
1500	Maschinen und Werkzeuge	1'100.00	700.00
1510	Büromaschinen / EDV	300.00	1.00
1520	Fahrzeuge	300.00	1.00
1550	Vrenelibrücke Gäsi	90'000.00	45'000.00
1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16	Investitionen Linth 2000	33'696'568.23	58'427'704.48
1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	2'336'927.34	2'336'927.34
1606	Aktivierung der Aufwendungen 2009	17'926'018.17	17'926'018.17
1607	Aktivierung der Aufwendungen 2010	0.00	24'731'136.25
16	Investitionen übriges (subventioniert)	2'158'215.20	2'857'397.65
1653	Aktivierung Alllast Dreieckswäldli Bilten	2'000'053.00	2'546'616.55
1655	Aktivierung Alllast Escherkanal Näfels	158'162.20	265'114.50
1657	Aktivierung Schaden Kanalisation Reggwies	0.00	45'666.60
TOTAL AKTIVEN		58'750'748.36	85'253'371.26

2 PASSIVEN

20	Kreditoren	1'333'527.60	2'224'999.45
2000	Kreditoren allgem.	1'333'527.60	2'224'882.35
2110	Kto.Krt. "ZH" BVG	0.00	117.10
	Investitionsbeiträge Kantone	22'489'798.27	23'398'427.44
2299	Vorfinanzierung der Kantone	22'489'798.27	23'398'427.44
23	Passive Rechnungsabgrenzung	99'224.30	87'430.99
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	99'224.30	87'430.99
27	Investitionsbeiträge Linth 2000	47'878'558.50	78'644'558.50
2700	Kanton SG eingegangen	21'887'000.00	27'887'000.00
2701	Kanton GL eingegangen	10'953'000.00	15'493'000.00
2702	Kanton SZ eingegangen	6'162'000.00	9'302'000.00
2703	Kanton ZH eingegangen	4'381'000.00	6'201'000.00
2704	Bund eingegangen	4'495'558.50	19'761'558.50
27	Ausgleichskonti der Bundes- + Kantonsbeiträge	-14'181'990.27	-20'216'854.02
2705	Kantone: Überschuss	-22'489'798.27	-23'398'427.44
2706	Bund: noch ausstehend	8'307'808.00	3'181'573.42
28	Eigenkapital	1'131'629.96	1'114'808.90
2800	Eigenkapital	1'069'484.54	1'131'629.96
2840	Bilanzverlust	62'145.42	-16'821.06
TOTAL PASSIVEN		58'750'748.36	85'253'371.26

Revisionsstelle des Linthwerks

bestehend aus je einem Vertreter der

- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2010 des Linthwerks geprüft.


Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 3. März 2011

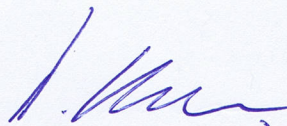
Die Revisionsstelle



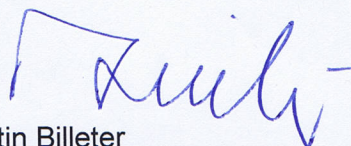
Alfred Kobler
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen



Urs Hasler
Finanzkontrolle des Kantons Schwyz



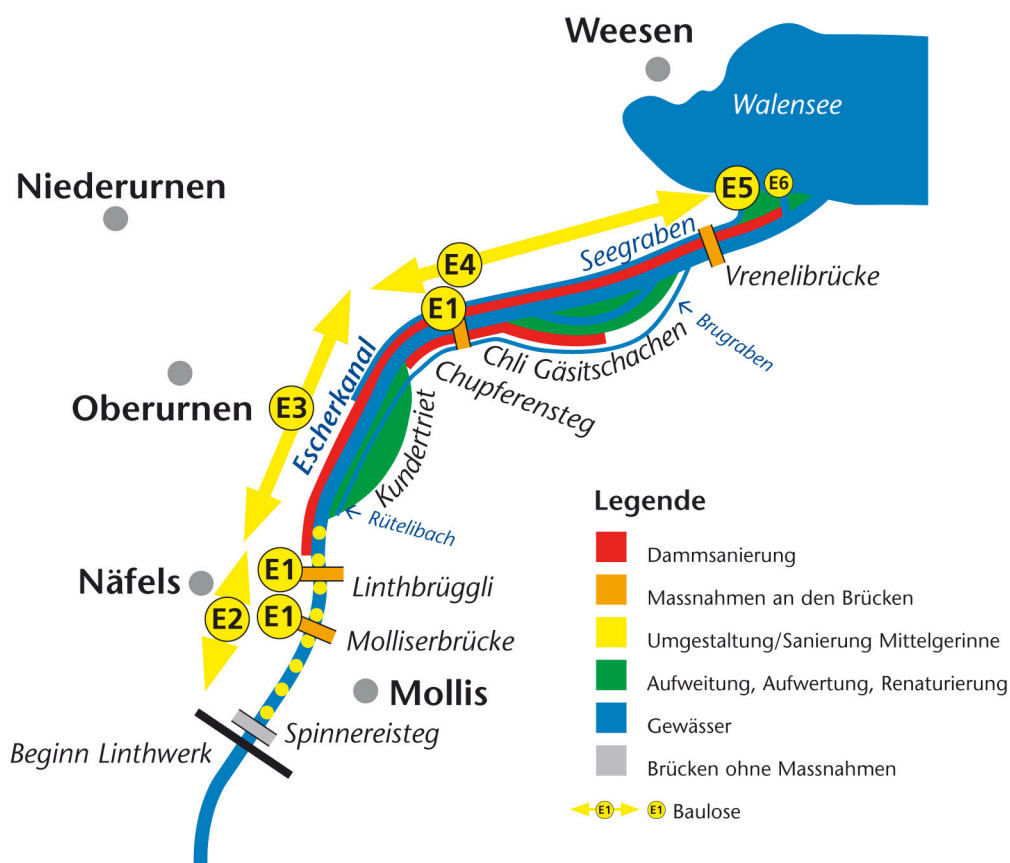
Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus



Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich

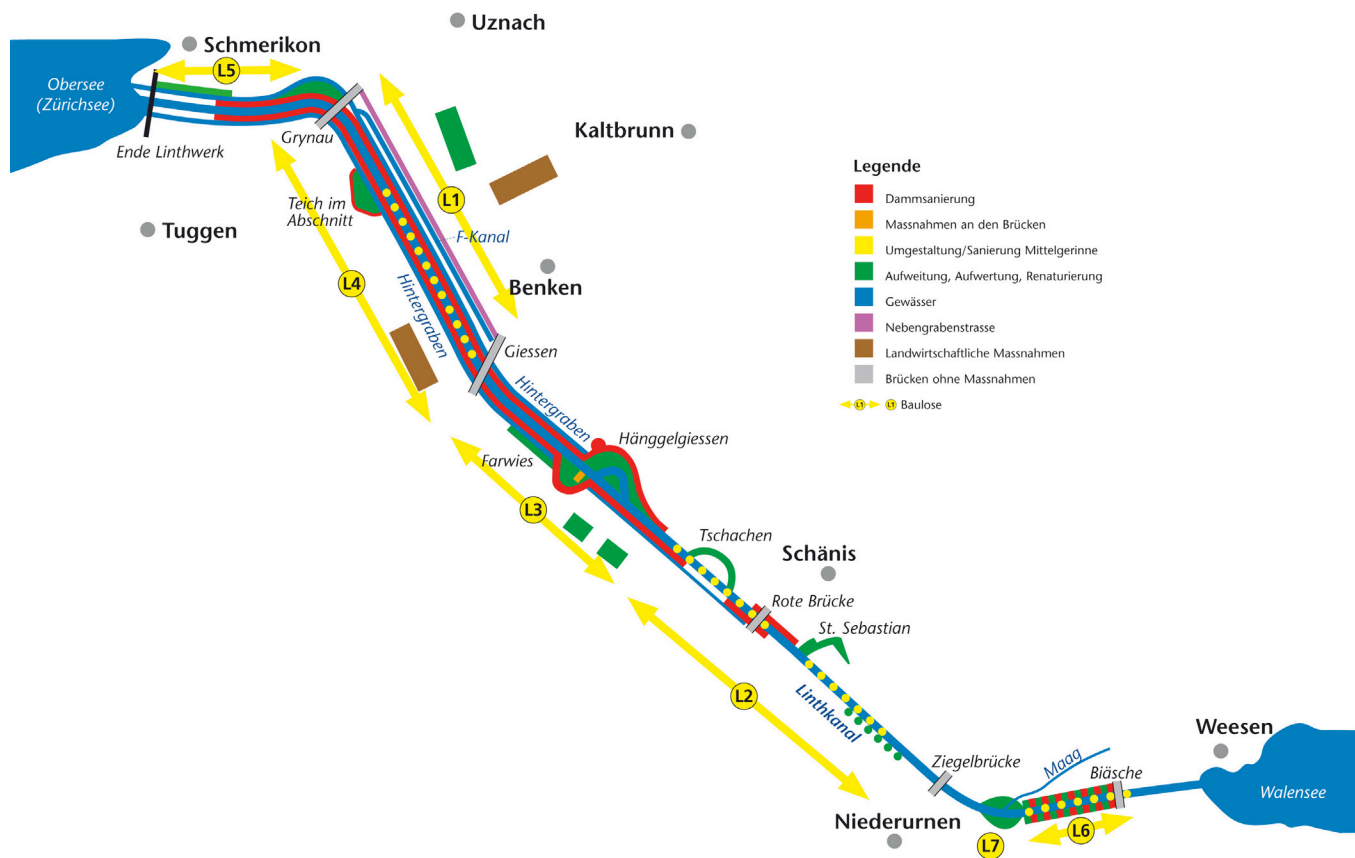
Hochwasserschutz Linth 2000

Baulose Teilprojekt Escherkanal



Los E1a	Anpassung Molliserbrücke
Los E1b	Anpassung Chupferensteg und Anpassung Linthbrüggli
Los E2	Sanierung Längsverbau und Gerinnausbau am Escherkanal im Siedlungsbereich Näfels - Mollis (inkl. lokale Dammerhöhung)
Los E3	Dammsanierung Linthbrüggli - Kundertriet (inkl. Entlastung Kundertriet)
Los E4	Aufweitung Chli Gäsitschachen und Dammsanierung Kundertriet - Vrenelibrücke
Los E5	Dammerhöhung und -sanierung Gäsi
Los E6	Durchlass A3 Seegraben
Los E7	Hochwasserschutzdamm Gäsi / Gestaltung Deltabereich
Los FME	Flankierende Massnahmen Escherkanal (inkl. Renaturierung Rütelibach)

Hochwasserschutz Linth 2000 Baulose Teilprojekt Linthkanal



Los L1	Neubau Nebengrabenstrasse Giessen - Grynau (inkl. Abhumusieren für Rekultivierung Erdaushub Benknerriet)
Los L2	Dammsanierung Bereich Rote Brücke und Abschnitt Rote Brücke - Hänggelgiessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufwertung St. Sebastian)
Los L3	Aufweitung Hänggelgiessen und Dammsanierung Hänggelgiessen - Giessen (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne)
Los L4	Dammsanierung und Gerinneverlegung Giessen - Grynau (inkl. Umgestaltung Mittelgerinne, inkl. Aufweitung Teich im Abschnitt)
Los L5	Dammsanierung unterhalb Grynau (inkl. Aufweitung Hintergraben)
Los L6	Renaturierung Landig und Meliorationsgräben
Los L7	Fischpass Rautibach
Los REB	Rekultivierung Erdaushub Benknerriet
Los RER	Rekultivierung Erdaushub Reichenburg